

Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Sozialpädagogik

Tagungen

Theorie-AG der Kommission Sozialpädagogik 2016

Vom 2. bis 3. Dezember 2016 findet die diesjährige Theorie-AG der Kommission Sozialpädagogik in Bielefeld-Sennestadt statt. Der erste Tag setzt sich aus vorab über den Call for Papers eingereichten Vorträgen zu Fragen sozialpädagogischer Theoriebildung und Theorieentwicklung zusammen. Am Abend des ersten Tages wird in diesem Jahr erstmals ein Kamingespräch zur Aktualität und Aktualisierung sozialpädagogischer Theorie stattfinden. Das gemeinsam mit Karin Böllert (Münster) und Michael Winkler (Jena) diskutierte Thema wird die geplante Reform des SGB VIII (KJHG) in ihrer Verbindung zur sozialpädagogischen Theorieentwicklung sein. Der zweite Tag steht in diesem Jahr unter dem Titel „Flucht und Migration – Anfragen an eine theoretische (Neu-)Bestimmung der Sozialpädagogik“. Hierzu werden eingeladene Vorträge eine offene Plenardiskussion einleiten und anregen. Das derzeitige Programm- und Organisationskomitee der Theorie-AG setzt sich zusammen aus Bettina Hünersdorf (Jena), Catrin Heite (Zürich), Reinhard Hörster (Halle a.d.S.), Fabian Kessl (Duisburg-Essen), Veronika Magyar-Haas (Zürich), Miriam Mauritz (Frankfurt a.M.), Philipp Sandermann (Trier), Rainer Treptow (Tübingen) und Holger Ziegler (Bielefeld). Ein Call for Papers für den ersten Tag der Veranstaltung, an dem Vorträge zu Fragen sozialpädagogischer Theoriebildung und Theorieentwicklung diskutiert werden, wurde bereits über den Newsletter der Kommission verschickt. Er ist auch über die Homepage der Kommission zugänglich. Meldungen von Vorschlägen sind bis zum 30. September möglich.

„Teilhabe durch*in*trotz Sozialpädagogik“, Jahrestagung der Kommission Sozialpädagogik 2017

Vom 18. bis 20. Mai 2017 wird die nächste Jahrestagung der Kommission Sozialpädagogik „Teilhabe durch*in*trotz Sozialpädagogik“ an der Universität Vechta stattfinden. Die Jahrestagung setzt es sich zum Ziel, zu einer notwendigen Klärung der Verwendungsweisen des Begriffs der Teilhabe beizutragen. Das mit der Wahl des Titels angedeutete Panorama lädt dazu ein, sowohl theoriesystematisch als auch empirisch in den Blick zu nehmen, als was

Teilhabe in und durch Sozialpädagogik interpretierbar ist, und welche Widersprüche zwischen Teilhabe und Sozialpädagogik sich ausmachen lassen. Hierzu wurde ebenfalls ein Call for Papers über den Newsletter der Kommission verschickt. Auch dieser ist über die Homepage der Kommission zugänglich. Meldungen von Vorschlägen sind bis zum 30. September möglich.

Weitere Vorstandarbeit

Die Ausbildung für PsychotherapeutInnen in Deutschland steht aktuell vor grundlegenden Veränderungen. Vorbereitet wird eine Novellierung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), die eine weitreichende Reform der Ausbildungsgänge vorsieht. Geplant ist ein Direktstudium mit einer weitgehenden Verlagerung der Ausbildungsgänge in universitätsinterne Institute. Damit treten zugleich disziplinpolitische Zuordnungsprobleme auf. Als Vertreterin der Interessen zahlreicher Studienabsolventinnen und Studienabsolventen der Erziehungswissenschaft und Sozialarbeit/Sozialpädagogik an Universitäten und Hochschulen fungiert weiterhin das Vorstandsmitglied der Kommission Sozialpädagogik, Margret Dörr.

Ein Thema, welches der Vorstand der Kommission Sozialpädagogik auch zukünftig bearbeiten wird, ist die staatliche Anerkennung an erziehungswissenschaftlichen Standorten mit sozialpädagogischen Studiengängen. Hierzu wird es in absehbarer Zeit eine juristische Expertise geben. Weiterhin ist inzwischen eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die erstmalig am 14. Oktober 2016 in Frankfurt tagt. Interessierte sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Bitte nehmen Sie für nähere Informationen zur Arbeitsgruppe Kontakt zu Martina Richter (martina.richter@uni-due.de) auf.

Netzwerk „Junge Wissenschaft Soziale Arbeit“

Das Netzwerk „Junge Wissenschaft“ hat sich 2016 beim DGFE-Kongress in Kassel sowie im Vorfeld der Empirie AG in Bielefeld getroffen. Im Vordergrund der Treffen standen Fragen der Selbstverortung des Netzwerks als hochschulpolitische Interessensvertretung, Möglichkeit zur Peer-Beratung und/oder Ort des wissenschaftlichen Austauschs. Des Weiteren ist im Rahmen der Kommissionstagung 2017 eine Veranstaltung zum 10jährigen Bestehen des Netzwerkes geplant. Für weitere Informationen zum Netzwerk nehmen Sie bitte Kontakt zu Barbara Lochner (barbara.lochner@uni-kassel.de) auf.

Veröffentlichungen der Kommission

Kommission Sozialpädagogik (Hrsg.): „Wa(h)re Gefühle? Sozialpädagogische Emotionsarbeit im wohlfahrtsstaatlichen Kontext“. Weinheim/Basel: Beltz Juventa (in Vorbereitung).

Nächste Mitgliederversammlung

Im Rahmen der oben genannten Jahrestagung in Vechta wird zugleich auch die nächste Mitgliederversammlung der Kommission stattfinden (18. Mai 2017, 18 Uhr). In dieser werden u.a. mögliche Themen der nächsten Jahrestagung 2019 gemeinsam mit allen anwesenden Mitgliedern der Kommission inhaltlich diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

*Margret Dörr (Mainz), Barbara Lochner (Kassel),
Martina Richter (Duisburg-Essen), Kim-Patrick Sabla (Vechta)
und Philipp Sandermann (Trier)*

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Vorstandsarbeit

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit auf dem DGfE-Kongress in Kassel wurde der Vorstand neu gewählt. Wiedergewählt wurden Prof. Dr. Ursula Stenger (Universität zu Köln) und Prof. Dr. Marc Schulz (Technische Hochschule Köln). Neu gewählt wurden Bianca Bloch (Justus-Liebig-Universität Gießen), die die Gruppe des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb des Vorstands vertritt sowie Prof. Dr. Wilfried Smidt (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck). Nicht mehr zur Wahl standen Dr. David Nolte (Universität Osnabrück) und Prof. Dr. Doris Edelmann (Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen). Beiden sei für die mehrjährige konstruktive Zusammenarbeit sehr herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt insbesondere auch an Doris Edelmann für die regelmäßige Information der Mitglieder und Interessentinnen sowie Interessenten der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit.

In seiner ersten Sitzung hat der Vorstand folgende Arbeitsschwerpunkte festgelegt: Vor dem Hintergrund stetig wachsender Mitgliederzahlen (derzeit 134 Vollmitglieder und 84 assoziierte Mitglieder) besteht eine große Aufgabe in der Kommunikation nach innen und außen sowie in der Intensivierung der Vernetzungsarbeit mit internationalen Fachgesellschaften. Dazu gehört z.B. die Vorbereitung der kommenden Jahrestagung „Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven“ vom 9. bis 11. März 2017 an der Universität Hildesheim sowie die Publikation der Kommissionstagung 2015. Ebenfalls wird am neuen Homepageauftritt gearbeitet. Als Sprecherin der Kommission fungiert Ursula Stenger bis zur Jahrestagung im März 2017, danach übernimmt Marc Schulz diese Funktion. Ursula Stenger verbleibt weiterhin als Schatzmeisterin, während Bianca Bloch die Homepagepräsenz betreut und Wilfried Smidt die Mitgliederinformationen übernimmt.

Aktivitäten der Kommission

Empirie-AG

Am 8. und 9. Juli 2016 fand in Fulda die dritte Tagung der im Herbst 2013 gegründeten Empirie-AG der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit statt. Es nahmen 33 Forscher und Forscherinnen teil. Die Tagung war dem Thema „Forschungsgegenstände und Methodologien in der Pädagogik der frühen Kindheit“ gewidmet. Verantwortlich für Organisation, Durchführung und Berichterstattung der Tagung waren Marjan Alemzadeh (Gießen), Peter Cloos (Hildesheim), Andrea G. Eckhardt (Zittau/Görlitz), Petra Jung (Landau), Jens Kratzmann (Eichstätt-Ingolstadt) und Wilfried Smidt (Innsbruck). Am ersten Tag wurde das Tagungsthema im Kontext von Keynote-Vorträgen von Johanna Mierendorff („Kind, Kinder, Kindheit – zur Konstitution von Forschungsgegenständen in der Kindheitsforschung“) und Ivo Züchner („Chancen und Grenzen quantitativer Forschungszugänge in der Pädagogik der frühen Kindheit“) sowie einem Vortrag von Samuel Jahreis, Maren Frank, Beyhan Ertanir und Steffi Sachse („Methodologische Überlegungen und methodisches Vorgehen bei der Erfassung von Sprachförderkompetenz“) diskutiert. Eine Abenddiskussion zur Zukunft der Empirie-AG bildete den Abschluss des ersten Tagungstages. Am zweiten Tag wurde das Tagungsthema im Rahmen von Workshops von Katja Flämig („„Angebote‘ in der Kita – praxistheoretische (Re-)Konstruktionen eines pädagogischen Arrangements“) und Dörte Weltzien und Janina Strohmer („Gestaltung von Interaktionen im Alltag (GInA) – Einschätzungsskala für Forschungszwecke. Vorstellung des weiterentwickelten Instruments (Skalen, Manual, Gütekriterien“), Diskussion von Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen anhand einer Videosequenz) sowie Vorträgen von Lars Burghardt („Einflüsse elterlicher Erwartungen und Einstellungen auf die spätere Inanspruchnahme einer Krippe“) und Gabriel Schoyerer, Carola Frank, Margarete Jooß-Weinbach und Steffen Loick Molina („Bearbeitung von Professionalität durch Ethnographie? Methodologische und erkenntnistheoretische Überlegungen aus dem ProKi-Projekt“) bearbeitet und diskutiert.

Für die Ausrichtung der vierten Empirie-AG, die sich im Schwerpunkt mit Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung befassen wird, wurde mit Gerald Blaschke (Köln), Petra Jung, Gabriel Schoyerer (München) und Wilfried Smidt ein neu zusammengesetztes Organisationsteam betraut. Den bisherigen Mitgliedern des Organisationsteams Marjan Alemzadeh, Peter Cloos, Andrea G. Eckhardt und Jens Kratzmann sei für die erfolgreiche Organisation der bisherigen Tagungen sehr herzlich gedankt.

Theorie-AG

Die 8. Theorieworkstatt findet am 3. und 4. November 2016 an der Universität zu Köln unter dem Thema, „Widersprüche, Einsprüche, Ansprüche – Perspektiven einer kritischen Kindheitspädagogik“ statt. Hierzu laden die Vorbereitungsgruppe Kritische Kindheitspädagogik und die Sprecherinnen sowie Sprecher der Theorie-AG ein. In dieser Theorieworkstatt soll das Potenzial kritischer Theorie(n) für die aktuellen kindheitstheoretischen und kindheitspädagogischen Debatten diskutieren werden.

Die Theorieworkstatt zielt darauf, aus der Tradition einer Kritischen Erziehungswissenschaft und weiterer Theorieperspektiven mit kritischem Selbstverständnis, wie beispielsweise des Poststrukturalismus, der feministischen und postkolonialen Theorie oder der Psychoanalyse, diese aktuellen Transformationen des kindheitspädagogischen Feldes auf ihre inhärenten Widersprüche und Dilemmata hin zu reflektieren. Weiter sollen von theoriebe-gründet kritischen Standpunkten aus ggf. Einsprüche gegen diese Entwicklungen im frühpädagogischen Feld formuliert und ausgelotet werden, welche kritisch-konstruktiven Ansprüche an die bildungspolitische Gestaltung der Kindheitspädagogik, die fachwissenschaftliche Konzeptentwicklung und nicht zuletzt an das kindheitspädagogische Handeln selbst ausgehend von diesen theoretischen Auseinandersetzungen zu formulieren wären. Die Diagnose solcher Widersprüche und die Geltung derartiger Einsprüche und Ansprüche erfordert die (selbst-) kritische Prüfung der Theorien, Paradigmen und Orientierungslinien, mit denen diese erst aufkommen. Entsprechend zielt die Theorie-AG auf eine systematische Verzahnung gegenstands- und theoriebezogener Perspektiven und Fragestellungen.

Vor diesem Hintergrund der gegenstandsbezogenen Problematisierungen und der theoretischen Überlegungen gilt es zu fragen, worin das Potenzial kritischer Theorie(n) für die Entwicklung einer gesellschaftsanalytisch informierten Theorie der Kindheitspädagogik liegen kann. Hierfür sind u.E. neben der Kritischen Erziehungswissenschaft insbesondere solche Theorieansätze von Bedeutung, denen ein gesellschafts- bzw. sozialtheoretischer Kritikbegriff zugrunde liegt und die eine weiterführende Heuristik dafür bieten, die frühpädagogische Praxis, Forschung und Theorieentwicklung vor dem Hintergrund sozial- und bildungspolitischer Regulierungsweisen und gesellschaftlicher Macht-, Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen zu theoretisieren.

Anmeldung ist per E-Mail bis zum 1. Oktober 2016 unter shk-stenger@uni-koeln.de möglich. Das Programm ist auf der Homepage der PdfK/Theorie AG einzusehen.

Sprecherin und Sprecher der der Theorie-AG sind Ursula Stenger (Uni Köln) und Claus Stieve (TH Köln).

Gruppe Kritische Kindheitspädagogik: Axel Jansa (HS Esslingen); David Kolass (PH Ludwigsburg); Melanie Kuhn (Uni Fribourg); Gisela Wiegand (Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Kassel).

*Gruppe der Nachwuchswissenschaftlerinnen und
Nachwuchswissenschaftler*

Die 13. Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit fand in diesem Jahr am 23. und 24. September 2016 am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau statt. Zum Motto „Forschungsfeld Frühpädagogik – Einblicke und Ausblicke“ waren Nachwuchskräfte aus dem ganzen Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz nach Landau eingeladen. Organisiert wurde die Tagung von Maren Ebel, Sarah King und Angie Lämmerhirt.

In guter Tradition der bisherigen Nachwuchstagungen wurde das Zusammentreffen auch wieder für frühpädagogische Forschungsthemen am Tagungsstandort, den Austausch über Qualifikationsarbeiten, für gemeinsame Diskussionen und Networking genutzt. Am ersten Tag gaben Lehrende des Fachbereichs Pädagogik der frühen Kindheit am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau einen kurzen Einblick in die Forschungsaktivitäten am Standort. In einer anschließenden geführten Postersession bestand die Gelegenheit, Qualifikationsarbeiten (Dissertation, Habilitation) vorzustellen und zu diskutieren. Bei dem traditionell stattfindenden gemeinsamen Abendessen gab es eine weitere Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung. Der zweite Tag fand ausschließlich in der Runde der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler statt. Hier wurden in mehreren Kurzvorträgen konkrete Frage- bzw. Problemstellungen des eignen Promotions- bzw. Habilitationsvorhabens dargestellt und diskutiert. Die Tagung richtete sich ausschließlich an (angehende) Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem Bereich der frühen Kindheit, die im Rahmen ihrer (geplanten) Qualifikationsarbeiten Interesse an fachlichem Austausch hatten. Außerdem wurde die Tagung genutzt, um von den geplanten und umgesetzten Aktivitäten des Nachwuchssprecherteams (Online-Plattform zur Vernetzung, Selbstverständnis, Zusammenarbeit mit dem Kommissionsvorstand etc.) zu berichten.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Nachwuchsgruppe finden Sie auf der DGfE-Homepage (dgfe.de) unter Sektion 8/Kommission Pädagogik der frühen Kindheit/Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen.

*Bianca Bloch (Gießen), Marc Schulz (Köln),
Wilfried Smidt (Innsbruck) und Ursula Stenger (Köln)*